

Einsatz für sexuelle Toleranz

Aktionen: Im Mai sind in Paderborn Ausstellungen, eine Demonstration und ein Straßenfest geplant. Auftakt ist mit einer Foto-Schau zum Thema Transsexualität in der Stadtbibliothek

■ **Paderborn.** Mit einem Straßenfest und einer Demonstration am 28. Mai und einem bunten Rahmenprogramm in den Wochen davor und danach möchten die Veranstalter der PaderPride auf die Situation von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen und anderen Menschen, die sich zum sogenannten „queeren Spektrum“ zählen (kurz: LGBTQ) aufmerksam machen. „Pride“ – das bedeutet soviel wie stolz und bezeichnet diesen Gedenk-, Feier-, sowie Protesttag der Bewegung. Positive Begegnungen zwischen Menschen und ein Sichtbarmachen der unterschiedlichsten Lebensentwürfe sind daher die Hoffnungen der Veranstalter für diesen Gedenk-, Feier- und Protesttag.

Am Samstag, 28. Mai wird der PaderPride mit einer Demonstration (Start ist um 11 Uhr am Paderborner Rathausplatz) eingeleitet, die Aufmerksamkeit auf die noch gegebenen Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen richten soll. Ab 12 Uhr soll auf dem Rathausplatz ein Straßenfest beginnen. Begleitet von einem Programm aus Musik, Tanz, Lesungen und Polit-Talk, durch das die Paderborner Travestiekünstlerin Carsta leitet, werden sich dort die unterschiedlichen Queer-Gruppierungen Paderborns und Umgebung vorstellen und an Info-Ständen vertreten sein. Im Anschluss findet ab 20 Uhr die Unique-Party in der Kulturwerkstatt als Ausklang statt.

Abgesehen vom Tag der Veranstaltung selbst, gibt es in den „Pride Weeks“ auch ein breites Rahmenprogramm zum PaderPride.

Zum Rahmenprogramm gehören neben Informationsständen und verschiedenen Veranstaltungen für die Zielgruppen gleich zwei Ausstel-



Flagge zeigen: Die bunte Regenbogenflagge steht für Solidarität mit schwulen, lesbischen und anderen queeren Menschen. Hier wird sie am Coming Out Day 2014 durch Paderborn getragen.

lungen: Die Foto-Ausstellung „Max ist Marie – mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind“ behandelt dabei das Thema Transsexualität – also Menschen, deren Geschlechtsidentität vom biologischen Geschlecht abweicht. Diese Ausstellung ist bereits in der Stadtbibliothek zu sehen.

Erst nach dem eigentlichen Pride Day, ab dem 2. Juli, ist die zweite Ausstellung im Einwohnermeldeamt der Stadt Paderborn zu sehen, diese zeigt lebensgroße Porträts neun Männer, die offen und frei heraus über ihr Leben als Mann in Paderborn sprechen, der

Männer liebt.

Zum Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie (IDAHOT) am 17. Mai will zudem ein Aktionstag auf die weltweite Diskriminierung und Bestrafung von Menschen hinweisen, die in ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von der Heteronormativität abweichen. Bei der NRW-weiten Aktion „Zeig Homo- und Transphobie die Rote Karte“ der Fachberatungsstelle „gerne anders!“ und der Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“ wird auch in Pader-

born zum Mitmachen aufgegriffen: Menschen können auf Fotos eine Rote Karte in die Kamera halten und dies mit einem Statement gegen Diskriminierung und dem Hashtag #RoteKarte in den sozialen Netzwerken posten.

Auch kulturell hat das Programm einiges zu bieten, am 27. Mai tritt etwa das M-Trio mit dem musikalischen Programm „Facetten der Liebe“ um 20 Uhr in der Kulturwerkstatt auf. Zu hören sein werden schöne, lustige und nachdenkliche Stücke über die Liebe aus den letzten 400 Jahren. Viel Musical, ein wenig

Klassik, Musik aus den 30er Jahren und Moderation mit Witz im spannenden Mix ist das, was die Gäste erwartet.

Wer sich aktiv beteiligen will, ist dazu eingeladen. Anmeldungen sind nicht notwendig. Auch Spenden für die Arbeit der Gruppe sind gerne gesehen.

Interessierte melden sich bitte bei Thorsten Driller (Aids-Hilfe Paderborn) unter Tel. (0 52 51) 28 02 98 oder thorsten.driller@paderborn.aidshilfe.de. Mehr zum Thema unter www.paderpride.de und www.facebook.com/paderpride/

Neues Design für Bushaltestellen

Offensive: Verbund fördert Projekt mit 500.000 Euro. Bauzeit von Mitte 2016 bis Mitte 2017

■ **Paderborn.** Seit 2013 erneuert und vereinheitlicht der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph) alle Bushaltestellen im Bereich der Kreise Paderborn und Höxter. In diesem Jahr wird das Programm auf das Stadtgebiet Paderborn ausgedehnt. Alle 600 Haltestellenstelen des Stadtverkehrs, die hauptsächlich vom Padersprinter bedient werden und über 50 Stelen der Regionalbuslinien im Stadtgebiet erhalten das neue Aussehen. Die Haltestellenstelen werden, anders als im übrigen Verbund, nicht grün, sondern in einem gedeckten grau passend zum Stadtdesign gestaltet. „Ich freue mich, dass wir als nph die neuen Haltestel-

lenstelen zu 100 Prozent fördern können, so dass ein Eigenanteil der Stadt Paderborn oder des Padersprinters nicht erforderlich ist“, so Ulrich Conradi, Vorstandsvorsteher des Nahverkehrsverbundes Paderborn/Höxter.

Natürlich sei das Logo der neuen Dachmarke „fahr mit“, das alle Verkehrsunternehmen im Hochstift vereint, in das Erscheinungsbild eingebunden. Der Ausbau beginnt Mitte dieses Jahres. Bis zum Abschluss des Projektes Mitte 2017 erhalten alle Stelen das neue Gesicht. Die Kosten von rund 560.000 Euro beinhalten neue Stelen, die geänderte Beschilderung und neue Fahrplankästen.

23-Jährige an der Friedrichstraße belästigt

■ **Paderborn.** Die Paderborner Polizei sucht einen unbekannten Mann, der am frühen Sonntagmorgen an der Friedrichstraße eine junge Frau sexuell belästigt hat. Wie die Polizei mitteilte, war die 23-Jährige gegen 2.25 Uhr auf dem linken Gehweg an der Friedrichstraße vom Westerntor in Richtung Neuhäuser Tor unterwegs.

Der spätere Täter habe sich bereits auf der anderen Stra-

ßenseite durch Pfiffe bemerkbar gemacht und wechselte dann die Straßenseite. Von hinten sprach der Unbekannte die Frau in gebrochenem Deutsch an. Etwa 100 Meter vor dem Neuhäuser Tor drückte der Täter die sich wendende Frau gegen eine Hauswand, küsste sie und fasste sie unsittlich an. Als sich ein Pärchen näherte, ergriff der Täter die Flucht in Richtung Innenstadt. Die Zeugen kamen dem

Opfer zur Hilfe und alarmierten die Polizei.

Der südländisch aussehende Täter soll etwa 20 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß und von normaler Statur sein. Er hatte dunkle Haare und trug eine blaue Jeans sowie ein Sweatshirt mit Kapuze, die er über den Kopf gezogen hatte. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Paderborn unter Tel. (0 52 51) 3060 entgegen.

Boom mit Immobilien

Commerzbank: Die Paderborner Filiale verzeichnet aktuell 11.700 Konten. Das Anlagevolumen liegt bei 88 Millionen Euro

■ **Paderborn.** Die Commerzbank hat im vergangenen Jahr in Paderborn nach eigenen Angaben ihren Wachstumskurs sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft fortgesetzt.

„Insgesamt vertrauen uns in der Stadt Paderborn 11.700 Privat- und Geschäftskunden“, sagte Carsten Bohnes, Filialdirektor der Commerzbank-Filiale am Rathausplatz in der Pressemitteilung des Unternehmens.

Starkes Wachstum verzeichne die Commerzbank Paderborn bei Immobilienfinanzierungen. „Insgesamt haben wir Wohneigentum im Wert von 69,3 Millionen Euro finanziert“, so Bohnes. Das entspricht einem Zuwachs beim Neugeschäftsvolumen von 28,7 Prozent im Ver-

gleich zum Vorjahr. Das Anlagevolumen der Commerzbank Paderborn sei „auf hohem Niveau stabil geblieben“ und lag bei 88,2 Millionen Euro. „Es gibt keine Alternative zu Wertpapieren“, betonte Bohnes.

„Die Niedrigzinsen haben jeden Paderborner seit 2009 im Schnitt 1.000 Euro Kaufkraft gekostet“

„Sparen für die Altersvorsorge funktioniert bei diesen Zinsen nicht“, erklärte Bohnes. „Die Niedrigzinsen haben jeden Paderborner seit 2009 im Schnitt 1.000 Euro Kaufkraft

gekostet.“ Er erklärt: „Wir erwarten, dass die Nullzinsphase im Euro-Raum bis mindestens 2018 andauert. Daher gibt es weiter Handlungsbedarf. Das Gros der deutschen Privathaushalte hortet noch immer zu viel Geld, statt dieses gut strukturiert anzulegen.“ Das Firmenkundengeschäft der Commerzbank, das in der Mittelstandsbank gebündelt ist, habe 2015 in Paderborn „in einem herausfordernden Marktumfeld“ ein gutes Ergebnis erzielt. So wuchs die Zahl der Firmenkunden in der Region um insgesamt acht Prozent, mit einem überproportionalen Wachstum bei Firmen in der Umsatzgröße von bis zu 12,5 Millionen Euro. Das Kreditvolumen sei in der Region um rund sieben Prozent in 2015 gewachsen.



Stimmen sich ab: (v. l.) Michael Dreier (Bürgermeister der Stadt Paderborn), Ulrich Conradi (Verbandsvorsteher des Nahverkehrsverbundes Paderborn/Höxter), Peter Bronnenberg (Geschäftsführer der Padersprinter GmbH), Siegfried Volmer (Geschäftsführer des Nahverkehrsverbundes Paderborn/Höxter).

Spender & Sponsoren

Geld aus Berlin für Pro Familia

Pro Familia kann, wie berichtet, durch einen öffentlichen Spendenaufruf die Arbeit in der Paderborner Beratungsstelle fortsetzen. Bis hin nach Berlin wurde diese Aktion wahrgenommen: Der Verein der Bundestagsfraktion Die Linke spendet jedes

Jahr regelmäßig einen Teil ihrer Diäten an Vereine, Verbände und Organisationen, um deren Arbeit zu unterstützen. Die Pro Familia Beratungsstelle an der Pader hat jetzt 500 Euro von der Bundestagsfraktion Die Linke bekommen.

Neue Beleuchtung

Ins rechte Bild gesetzt werden die Ausstellungen des Kunstvereins durch eine professionelle Beleuchtungsanlage mit hochwertigen Strahlern und Lichtleisten, die der Kunstverein dank einer Spende der Stiftung



Mit Strahler: Alexandra Surov (Vorsitzende Kunstverein) und Hubert Böddeker (Vorsitzender Sparkassen-Stiftung).

Sparkasse Paderborn-Detmold anschaffen konnte. Bei einer ersten Begutachtung der Strahler betonte der Stiftungsvorsitzende Hubert Böddeker, wie wichtig es der Sparkassen-Stiftung sei, den Kunstverein bei seiner Kulturarbeit zu unterstützen.

Doppelte Freude über Kalender

Der Kalender ist jetzt ein doppelter Gewinn für uns und für unsere Klienten“, freut sich Günter Helling, Geschäftsführer von KIM Soziale Arbeit. Im letzten Herbst kam mit Unterstützung des Lektorat-Verlages der Obdachlosenkalendar „Gasenträume“ aus der Nachbarschaft“ von Journalist Tobias Fenneker und Fotografin Julia Northern auf den Markt. Zehn Einzelhändler verkau-

ten ihn für den guten Zweck. „Wir waren selbst erstaunt über den guten Absatz“, sagt Initiator Fenneker. Den Reingewinn von 500 Euro haben die Macher jetzt an den Verein KIM, der unter anderem in der Obdachlosenhilfe aktiv ist, gespendet. „Die Gespräche und die Fotoshootings mit den Obdachlosen waren schon toll – die Spende jetzt können wir gezielt einsetzen“, sagt Günter Helling.



Doppelter Gewinn: (v. l.) Fotografin Julia Northern, Journalist Tobias Fenneker, KIM-Geschäftsführer Günter Helling und Lektorat-Verlagschef Karsten Strack bei der Spendenübergabe.

Theater für den guten Zweck

Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“ war der programmatische Titel des Stückes, das das Tabea-Theater auf die Bühne der Kulturwerkstatt brachte. Es erzählte von fünf engagierten Menschen, die einen Abend planen, um Spenden für eine Schule im afrikanischen Guinea-Bissau zu sammeln. Zwar sind Protagonisten und Handlung erfunden, doch die Schule im afrikanischen Guinea-Bissau existiert tatsächlich. So konnten die Zuschauer für die reale Schule spenden – 2.800

Euro kamen zusammen. „Wir waren mehr als überrascht, wie viel Geld die Zuschauer gespendet haben“, freuen sich die Schauspieler des Tabea-Theaters, das selbst einen Beitrag beigesteuert hat. Traditionell spendet die Gruppe die Einnahme des letzten Aufführung an einen wohltätigen Zweck. Für die Übergabe der Spende kam Raoul Möhrchen für die Deutsch-Guineische Gesellschaft (Bissau) nach Paderborn. Der Verein hat in Guinea-Bissau die Schule gebaut, die aktuell 350 Schüler besuchen.



Check: Das Tabea-Theater übergibt die Spende in Höhe von 2.800 Euro an Raoul Möhrchen (Mitte) von der Deutsch-Guineischen Gesellschaft (Bissau).